

manager-magazin.de, 06.11.2005, 14:55 Uhr

<http://www.manager-magazin.de/geld/marktberichte/0,2828,383565,00.html>

WOCHENAUSBLICK

Zinserhöhung und Zahlenreigen

In der kommenden Woche werden mehr als ein Drittel der Dax-Schergewichte ihre Quartalszahlen präsentieren - in der Mehrzahl gute, prognostizieren Analysten. Aus Amerika dagegen kommen gemischte Signale. Insgesamt aber nimmt die Hoffnung auf eine Jahresendrally zu.

Frankfurt - Der Dax hat in dieser Woche auf dem Höhepunkt der Berichtssaison beste Chancen, seinen Aufwärtstrend fortzusetzen. Schließlich fällt das Fazit nach der ersten Hälfte der Quartalsbilanzen viel versprechend aus. Zuletzt hatte der Index sogar die wichtige Marke von 5000 knapp zurückerobert.

Allein in dieser Woche stehen die Berichte von mehr als einem Drittel der Schergewichte auf dem Programm. "Sollte sich der Trend fortsetzen, dürfte der Dax Rückenwind durch die Quartalszahlen bekommen", ist sich Steffen Neumann, Marktstrategie bei der Landesbank Rheinland-Pfalz, sicher: "Die bisherigen Bilanzen waren allesamt ziemlich gut. 14 von 16 Unternehmen haben bisher beim Umsatz die Erwartungen des Marktes übertroffen, beim Gewinn waren es 13 von 16."



© DPA

Nach Einschätzung der Aktienmarktexperten der Commerzbank haben viele Anleger durch die vielen guten Quartalszahlen aus Deutschland, Europa und den USA bereits in den vergangenen Tagen neuen Mut geschöpft und hoffen auf eine Jahresendrally. "Der etwas nachgebende Ölpreis und die historisch moderaten Bewertungen stützen dieses freundliche Aktienszenario", heißt es in ihrem wöchentlichen Börsenausblick.

Goldener Herbst: Viele Analysten prognostizieren Kursanstiege

Auch die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) schätzt die Chance, dass sich der Dax im vom Jahr 2005 mit einem deutlichen Kursplus verabschieden wird, als recht hoch ein. "Insbesondere im Vergleich zu Rentenpapieren bieten Aktien ein günstiges Chance-Risiko-Profil. Wir dürfen uns daher auf eine Fortsetzung des goldenen Herbstwetters freuen, diesmal allerdings an der Börse", urteilen die LBBW-Strategen.

Allerdings dürften nach Meinung der Commerzbank die unterschwellig weiter bestehenden Inflationsbefürchtungen und die Möglichkeit einer restriktiveren Geldpolitik der Zentralbanken nicht übersehen werden. Die US-Notenbank (Fed) hatte zuletzt den Leitzins in den USA zum zwölften Mal in Folge um 25 Basispunkte auf jetzt vier Prozent erhöht.

Die Europäische Zentralbank (EZB) wiederum hatte am vergangenen Donnerstag den seit mehr als zwei Jahren auf dem historischen Tief von zwei Prozent liegenden Leitzins nicht angetastet. Volkswirte rechnen aber schon bald mit einem ersten Zinsschritt der EZB.

Die Deutsche Börse dürfte am Montagabend erneut über ein Rekordquartal berichten und zum zweiten Mal die Jahresprognose für 2005 anheben. Mit Spannung warten Experten auch auf einen ersten Ausblick auf das kommende Jahr. Das bereits nach oben revidierte Gewinnziel des Frankfurter Marktbetreibers sei inzwischen zu niedrig, hieß es.

. Dank der robusten Chemiekonjunktur und Fortschritten im



Gesundheitsgeschäft steigerte der Konzern Umsatz und Gewinn nach Einschätzung von Experten im dritten Quartal deutlich. Belastungen sehen die Analysten durch die hohen Rohstoffkosten und die Folgen der Wirbelstürme in den USA.



© DPA

Besonders anstrengend wird für Händler, Analysten und Investoren der Donnerstag: Dann gewähren die Deutsche Post, Eon, Siemens, Tui, die Deutsche Telekom, die Lufthansa und die HypoVereinsbank Einblick in ihre Bücher. Zusätzlich legen zahlreiche wichtige Unternehmen aus der zweiten Reihe ihre Quartalsberichte vor - darunter der wahrscheinliche Dax-Aufsteiger Hypo Real Estate, die Postbank und der Arzneimittelhersteller Stada.

Gute Zahlen erwartet:
Der Chemie- und Pharmakonzern Bayer

Eingerahmt wird die Handelswoche von den Berichten der im Dax vertretenen Versicherungskonzerne. Schon am Montag zieht die Münchener Rück ihre Bilanz für das dritte Quartal. Am Freitag wartet schließlich die Allianz mit Zahlen auf. "Bei den Versicherern könnte es durchaus spannend werden, wie sie die Hurrikans in den USA weggesteckt haben", sagte Neumann.

Am Montag stehen zudem gleich drei Konferenzen zu bevorstehenden Börsengängen auf der Agenda der Investoren. Der weltweit drittgrößte Einzelhändler Metro gibt Details zum Börsengang seiner Baumarktkette Praktiker bekannt. Auch der Hamburger Spezialmotorenhersteller Thielert und das Finanzhaus Rothmann streben an die Börse und veröffentlichen die Einzelheiten.

Weitere Unternehmen aus M- und TecDax werden ihre Zwischenbilanzen veröffentlichen. Hierzu zählen unter anderem Qiagen und Singulus am Montag, Degussa, Freenet, Heidelberger Druck und HeidelbergCement am Dienstag sowie Fraport und SGL Carbon am Mittwoch. Am Donnerstag legen unter anderem Drägerwerk und Thiel Logistik ihre Zahlen vor, am Freitag IKB, Aareal Bank, und WCM.

Marktteilnehmer bescheinigen den US-Börsen vor allem positive Signale. Nach den Kursgewinnen der vorigen Woche hofft die Wall Street Analysten zufolge ab der neuen Börsenwoche auf positive Impulse aus dem Einzelhandel im Vorweihnachtsgeschäft.

Die Mehrheit der Analysten sieht derzeit den Weg für eine traditionelle Jahresendrally frei. Die Anleger könnten nun erst einmal durchatmen, nachdem die US-Notenbank (Fed) vergangene Woche erwartungsgemäß ihren Leitzins zum zwölften Mal in Folge um wieder 25 Basispunkte auf nun vier Prozent erhöht und weitere maßvolle Anhebungen angekündigt hat, sagten Analysten.



© DPA

Zudem stünden nur wenige Konjunkturdaten an und die meisten Quartalsergebnisse seien bereits veröffentlicht. "Der November hat viel besser begonnen als üblich. Das Geld fließt in Wachstumswerte und ich denke, die Anleger sehen die Marktentwicklung ziemlich positiv", sagte Evan Olsen von der Stephens Inc.

Positive Signale: Händler an der New York Stock Exchange

Die Hoffnungen der Investoren stützen sich den Analysten zufolge auf die überraschend guten Ergebnisse der US-Einzelhändler im Oktober. "Ich glaube, wir sind auf Kurs für eine Rally und dass wir von jetzt bis zum Jahresende die stärksten Gewinne erzielen werden", sagte Joseph S. Kalinowski von JSK Capital Partners mit Blick auf die unerwartet hohen Einzelhandelsumsätze im vorigen Monat.

Marc Pado, Marktstrategie bei Cantor Fitzgerald, gab sich zurückhaltender: "Es kommt darauf an, wie die Geschäfte vor Weihnachten laufen. Ich erwarte eine positive nächste Woche, aber nicht so stark wie die vorige". Die vorige Woche hatte der Dow-Jones-Index der Standardwerte mit einem Plus von 1,23 Prozent abgeschlossen. Der breiter gefasste S&P-500-Index gewann 1,8 Prozent und der Index der Technologiebörse Nasdaq sogar 3,8 Prozent.

Einige Analysten wollten dagegen nicht ausschließen, dass die Verbraucher ihre Weihnachtseinkäufe wegen der hohen Energiepreise einschränken. Der Preis für ein Barrel schwefelarmes US-Öl bewegte sich vor dem Wochenende wieder über 60 Dollar je Barrel (knapp 159 Liter) und US-Politiker hatten gewarnt, die US-Verbraucher müssten sich auf hohe Heizkosten einstellen. "Es hat eine Menge Hoffnungen auf eine Trendwende bei den Ölpreisen gegeben", sagte Stephen Massocca von Pacific Growth Equities.

Eine mehr technisch orientierte Woche erwartet dagegen Bill Sutherland von Boenning & Scattergood. "Die Anleger könnten sich darauf konzentrieren, dass der Markt eventuell etwas überkauft ist, insbesondere nach dem kräftigen Aufschwung an der Nasdaq", sagte er.

Die meisten Konjunkturdaten in dieser Woche stehen am Donnerstag mit den US-Außenhandelszahlen, den Importpreisen und der Verbraucherstimmung der Universität Michigan an. Zudem wollen noch einige Börsenschwergewichte ihre Quartalszahlen vorlegen, wie der weltgrößte Internet-Ausrüster Cisco, der Branchenprimus unter den Computerherstellern Dell und der Mediengigant News Corp. .

Zum Wochenklang dürfte die Umsatztätigkeit wegen des Feiertages "Veterans Day" am Freitag deutlich nachlassen.

© manager-magazin.de 2005

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH

-
- Mehr zum Thema
- **Börsenschluss:** 5000-Punkte-Schwelle unterschritten (04.11.2005)
<http://www.manager-magazin.de/geld/marktberichte/0,2828,383181,00.html>
 - **Puma:** Von Rekord zu Rekord (04.11.2005)
<http://www.manager-magazin.de/geld/artikel/0,2828,383186,00.html>
 - **Volkswagen:** Wolfsburger Sparmeister (03.11.2005)
<http://www.manager-magazin.de/geld/artikel/0,2828,383060,00.html>
 - **BASF:** Nettogewinn verdoppelt (02.11.2005)
<http://www.manager-magazin.de/geld/artikel/0,2828,382843,00.html>
 - **Q3-Zahlen:** Metro verliert beim Inlandsumsatz (02.11.2005)
<http://www.manager-magazin.de/geld/artikel/0,2828,382818,00.html>
-